

tschritt. deutlich voneinander ab.

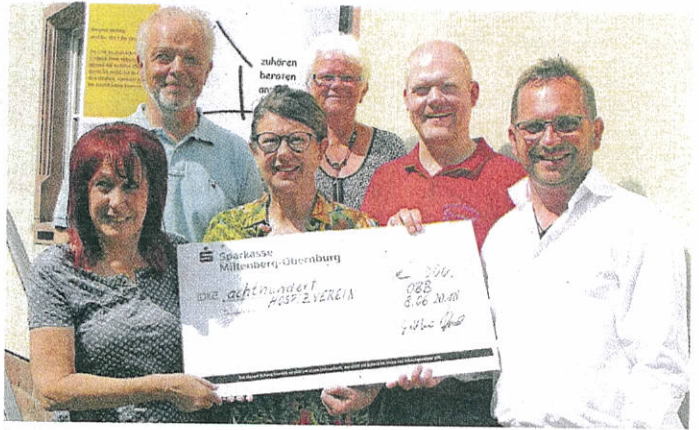
Zu diesen Themen bietet die IHK Aschaffenburg eine Informationsveranstaltung an, am Donnerstag, 21. Juni, 14 bis 17 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Michaela Krefß, Telefon 06021/880-152, E-Mail kress@aschaffenburg.ihk.de

der Altstadtbäckerei mit mehreren Kollegen einen mehr als eine Tonne schweren VW-Käferkuchen in Originalgröße eines VW-Käfercabrios. Die Ideengeberin des Käferkuchens Gudrun Jörg-Frenzel suchte die Sponsoren und der Ökumenische Hospizverein verkaufte die Kuchenstücke an die Besucher des Oldtimertreffens. Der Geschäftsführer des StadtMarketing-Vereins Matthias Kraus freute sich, den Verkaufserlös in Höhe von 800 Euro an Claudia Schüßler-Volz, 2. Vorsitzende des Hospizvereins im Landkreis Miltenberg e.V. mit Sitz in der Römerstraße 51 in Obernburg, zu übergeben.

Der Ökumenische Hospizverein im Landkreis Miltenberg e.V. bietet Schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen

verfügung und Vorsorgevollmacht, lefon 06022/7093084 oder 0176/34512060, Ansprechpartner: Margarete Hohm, Stefanie Basch.



h. v. l.: Jürgen Bauer und Rosel Klotz (beide Hospizbegleiter), v. l. Gudrun Jörg-Frenzel (Ideengeberin, Sponsoren), Claudia Schüßler-Volz (2. Vorsitzende Hospizverein), Nick Braunwarth („Käferbäcker“), Matthias Kraus (Geschäftsführer StadtMarketing Obernburg e.V.)

INNOVATOR DES JAHRES 2018

ausgezeichnet von
Wirtschaftswissen und Statista

„Der Verlag ist Innovator des Jahres“

Das Wirtschaftsmagazin „brand eins“ sowie der weltweit führenden Anbieter für Erhebungen, ermitteln die besten Unternehmen in Deutschland.

„Der Verlag gehört dazu!“

Das Unternehmen wie Google, Amazon, XING sowie weiteren 87 Firmen in den Bereichen Internet, Medien & Kommunikation „Innovator des Jahres 2018“ ausgezeichnet. Experten waren aufgefordert, ihr Urteil zu fällen. Keine andere Untersuchung in Deutschland mündelt mehr Expertenstimmen.

Informationen finden Sie hier:



www.meine-news.de/innovator



Miltenberg
5-0 | www.meine-news.de

Fachkräfte gewinnen und halten

Wochenblatt 13.6.18

Wirtschaftsclub der BayernSPD e. V. lud zu Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Großwallstadt. Trotz hochsommerlicher Temperaturen waren viele Interessierte aus Wirtschaft und Politik in die ZENTEC nach Großwallstadt gekommen, um an der Vortrags- und Diskussionsrunde zum Thema „Wirtschaftsstandort Landkreis Miltenberg: Fachkräfte binden, neu gewinnen und zurückholen“ teilzunehmen. Durch den Abend führte Dr. Heinz Kaiser, MdL a. D. und stellvertretender Vorsitzender des Wirtschaftsclubs der BayernSPD e. V.

Zur Begrüßung stellte Dr. Heinz Kaiser den Wirtschaftsclub kurz vor und betonte: „Die Politik und die Wirtschaft sollen zusammen diskutieren und voneinander lernen“. Als Referenten konnten Diana Schmitt, Wirtschaftsförderin der Stadt Coburg, und Markus Seibel, Regionalmanager der Initiative Bayerischer Untermain, gewonnen werden.

Diana Schmitt stellte in ihrem Referat den Wirtschaftsstandort Coburg und seine Schwerpunktbereiche vor. Ferner führte sie auch an Hand einer PowerPoint-Präsentation aus, was die Stadt Coburg unternimmt, um Fach- und Führungskräfte zu finden und zu halten. Das Dreizehnpunkte-Programm beinhaltet unter anderem ein Imagepaket, ein Messekonzept, Internetauftritte, Netzwerkaktionen, diverse Veranstaltungen und einen Neubürgerstammtisch.

„Coburg versucht seine ‚Exil-Coburger‘, also Menschen, die wegen eines Studiums oder aus sonstigen Gründen Coburg verlassen haben, wieder zurückzugewinnen. Dazu muss das passende Umfeld in beruflicher und privater Hinsicht ge-



Bei der Diskussionsrunde gab es viele spannende Fragen und interessante Antworten. Von links: Regionalmanager Markus Seibel, Wirtschaftsförderin Diana Schmitt, Unternehmer Johannes Oswald, Landrat Jens Marco Scherf und Moderator Dr. Heinz Kaiser. Foto: Liane Schwab

schaffen werden“, erklärte Diana Schmitt.

Markus Seibel stellte in seinem Impulsreferat Handlungsfelder und Schwerpunktthemen der „Regionalen Fachkräfteallianz am Bayerischen Untermain“ vor. „Es wird schon viel unternommen, um Fachkräfte zu finden und zu binden. Deshalb ist es eine große Aufgabe, dies transparent zu halten. Unser Ziel ist es, Kräfte zu bündeln und Synergien zu schaffen“, so seine Aussage.

„Wir haben super Chancen für junge Menschen“

Zur anschließenden Diskussionsrunde waren neben den Referenten auch Landrat Jens Marco Scherf und der Unternehmer und Vorsitzende des IHK Industrieausschusses Johannes Oswald aus Miltenberg geladen, um die zahlreichen Fragen aus dem Publikum zu beantworten. „Wir leben hier in

einer sehr attraktiven Region mit interessanten Firmen, das müssen wir den jungen Menschen vermitteln. Ich selbst bin an Menschen interessiert, die ihre Wurzeln hier haben, denn dann bleiben sie als Mitarbeiter auch langfristig“, erklärte Johannes Oswald.

Landrat Jens Marco Scherf betonte: „Wir haben hier bei uns viele kleine und mittelständische Unternehmen, die ganz oben in der Welt mitspielen. Das sind super Chancen für junge Menschen. Unsere Hauptstärken hier sind, dass wir eine Urlaubsregion sind und zugleich eine spannende Unternehmensstruktur haben. Leider haben die jungen Menschen kein realistisches Bild von unserem Landkreis“.

Im Anschluss an die Diskussionsrunde lud Dr. Kaiser die Anwesenden zu einem Umtrunk und weiteren guten persönlichen Gesprächen ins Foyer der Zentec ein.